

# Lehrerarbeitszeit

**Beitrag von „neleabels“ vom 4. April 2008 08:47**

Zitat

*Original von alias*

Die Frage kann man nicht beantworten. Lehrerarbeitszeit ist - auch wenn dies von interessierter Seite gerne versucht wird - nicht messbar.

Die interessierte Seite, die gesteigerten Wert darauf legt, dass Lehrerarbeitszeit nicht messbar ist, ist der Dienstherr - auf die Studie von Mummert und Partner hat Meike hingewiesen. Die interessierte Seite, die gesteigerten Wert darauf legt, dass Lehrerarbeitszeit messbar ist, bin ich, weil ich keine Lust auf unbezahlte Überstunden habe.

Selbstverständlich ist Lehrerarbeitszeit wie jede andere Arbeit auch messbar. Selbst bei Heimarbeit und für Dienstgänge gibt es heutzutage vernünftige Zeiterfassungssysteme, die man schlicht und einfach nur einführen müsste. Wir müssen einfach mal von der absurd Vorstellung runter, dass wir so einen seelsorgerartigen Beruf haben, bei dem Privatleben und Arbeit nicht zu trennen wären.

Meine Frau arbeitet in der Ministerialbürokratie. Die hat eine Stechuhr, bei der jede angebrochene Überstunde auf das Zeitkonto kommt und in Gleitzeit auch wieder abgerechnet wird.

Ich will auch so eine Stechuhr. Dafür setze ich mich auch gerne in ein Großraumbüro in der Schule.

Worum es geht, ist ja nicht so ein Kleinkram, wie z.B. ob ich rote Tinte zusätzlich zu meinem Gemüse einkaufe, oder ob ich mal über die Schule nachdenke. Worum es geht, ist, z.B. die Tatsache, dass bei einer Klassenfahrt von 8.00 Morgens am ersten Tag bis 16 Uhr am dritten Tag 56 Arbeitsstunden vergangen sind. Überleg mal, wieviel Kollegen das eigentlich bewusst ist, und wieviele mit so einem Quatsch kommen würden wie "aber ich habe doch Spaß."

Nur was gemessen und festgehalten wird, kann auch verhandelt und gegebenenfalls eingeklagt werden.

Nele

P.S. Selbstverständlich ist die Zeit, in der ich meinen Arbeitsplatz aufräume, reinige und Ordnung halte Arbeitszeit. Ist halt eine feine Sache, dass die Kosten für das Land unter den Tisch fallen.